

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Postleitzahl 1082

Mittwoch, 4. Mai 1966

Blatt 1087

## Investitionsanleihe für die Stadtwerke schon Anfang Juni =====

4. Mai (RK) Die vom Wiener Gemeinderat beschlossene sechsprozentige Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien für die Stadtwerke wird nicht, wie ursprünglich berichtet, erst im Juli, sondern bereits Anfang Juni aufgelegt werden. Damit ist man bemüht, die für die Stadtwerke erforderlichen Investitionsmittel so rasch wie möglich zu beschaffen. Mit dieser Anleihe sollen bekanntlich 400 Millionen Schilling aufgebracht werden, die für eine Reihe außerordentlicher Investitionen zur Modernisierung und Kapazitätserweiterung der Elektrizitätswerke, der Gaswerke und der Verkehrsbetriebe erforderlich sind.

Die Investitionsanleihe, deren Zeichnungsbeginn also voraussichtlich schon Anfang Juni sein wird, enthält die selben Bedingungen wie die Bundesanleihe. Die Verzinsung beträgt sechs Prozent, der Emmissionskurs 97 Prozent, die Laufzeit 15 Jahre.

- - -

103 Pflegemütter werden geehrt  
=====

4. Mai (RK) Kommenden Dienstag, den 10. Mai, findet um 15 Uhr in den Wappensälen des Wiener Rathauses im Beisein von Bürgermeister Bruno Marek und Mitgliedern des Stadtsenats eine Feierstunden statt, in deren Rahmen 103 Pflegemütter, die seit zehn oder mehr Jahren ein Pflegekind der Stadt Wien betreuen, geehrt werden. Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi wird den Pflegemüttern, von denen 84 aus Wien und 19 aus den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Salzburg kommen, ein Ehrendiplom und eine Ehrengabe überreichen. Die 103 Familien, zu denen drei Pflegegroßfamilien gehören, betreuen gegenwärtig rund 140 Kinder.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu der Pflegemütterehreung am 10. Mai, 15 Uhr, zu entsenden. Ort: Wappensäle des Wiener Rathauses. Zugang: 1, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II.

- - -

200 Jahre Wiener Prater:21. Mai: Großes Kinder-Kostümfest im Prater  
=====

4. Mai (RK) Am Samstag, dem 21. Mai wird der Prater von bunt kostümierten Kindern wimmeln, in deren fröhliches Lachen sich die Klänge von drei Jugendkapellen mischen werden. Die österreichische Gesellschaft "Rettet das Kind" führt an diesem Tag ein großangelegtes Kinder-Kostümfest durch, dessen Höhepunkt ein Umzug durch die Prater Hauptallee sein wird. Die jugendlichen Teilnehmer werden schon beim Sammelplatz - die städtische Praterverwaltung am Beginn der Prater Hauptallee - musikalisch empfangen werden. Es sind gleich drei Jugend-Trachtenkapellen aufgeboten, und zwar aus Stadt Schlaining, Perchtoldsdorf und Dürnstein. Die Schlaininger kommen in Burgenländer, die Dürnsteiner in echten Wachauer Trachten. Die Perchtoldsdorfer Musikanten haben sich etwas besonders Nettes ausgedacht: sie erscheinen in jener Biedermeier-Mode gekleidet, die Ferdinand Waldmüller in seinen berühmten Gemälden verewigt hat.

Um 15 Uhr wird sich der Zug durch die Prater Hauptallee in Bewegung setzen. Das bunte Bild wird durch Luftballons und Fähnchen, die an die Kinder verteilt werden, weiter belebt sein. Der Zug geht bis zum Zweiten Rondeau im Wurstelprater, wo derzeit die "Fortuna" steht. Hier können die Eltern oder Tanten ihre Schützlinge wieder im Empfang nehmen. Vorsorglich hat man für jene, die dort nicht zueinander finden, ein "Kinder-Fundamt" im Restaurant "Zum Walfisch" eingerichtet.

Im Anschluß an den Umzug werden sich die Kinder im Prater austoben können. Sie bekommen nämlich Gutscheine für eine Freifahrt in einem Praterunternehmen, für Eis, Süßigkeiten und ein Getränk. Die Erfrischungen werden auf dem Platz vor dem Riesenrad von den Spenderfirmen bis 18 Uhr verteilt werden. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine Quizzkarte zum Mitraten bei einem Preisrätsel, dessen Gewinnern schöne Preise winken.

Für den Ordnungs- und Helferdienst hat Polizeipräsident HOLAUBEK seine Polizeischüler aus der Marokkanerkaserne zur Verfügung gestellt. Sie können sich unter den Tausenden von kleinen Wiener Bürgern gleich als "Freunde und Helfer" bewähren.

Wiener Kinder, bitte anmelden!

Aus technischen Gründen wird das Alter der Teilnehmer mit 8 bis 14 Jahren begrenzt. Alle Kinder oder Kindergruppen dieser Altersklasse können sich bis 13. Mai bei der Gesellschaft "Rettet das Kind", 15, Pouthongasse 3, Telefon 92 62 16, mündlich, telefonisch oder schriftlich anmelden. Sie erhalten dann Merkblätter mit genauen näheren Hinweisen. Es ist eine Teilnehmergebühr von 5 Schilling zu entrichten. Um die organisatorischen Vorarbeiten durchführen zu können, ist es unbedingt notwendig, sich sobald als möglich, spätestens aber bis zum 13. Mai anzumelden.

Wichtig ist auch die Frage: was ist bei schlechtem Wetter? Ist das Wetter zweifelhaft, werden die Teilnehmer gebeten, am Samstag, dem 21. Mai, um 12.40 Uhr den Verlautbarungsdienst von Radio Wien zu hören. Es wird durchgesagt, ob die Veranstaltung stattfindet, oder nicht. Bei ausgesprochenem Schlechtwetter wird das Kinder-Kostümfest auf Samstag, den 4. Juni verschoben.

- - -

Autobuslinie 73 wird "privat"  
=====

4. Mai (RK) Ab Samstag, dem 7. Mai, wird die Autobuslinie 73 (Simmeringer Hauptstraße-Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz) im Auftrage der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe von einem privaten Autobusunternehmen betrieben.

Linienführung, Haltestellen, die Betriebsbeginn- und -schlußzeiten sowie die Teil- und Kurzstreckengrenzen bleiben unverändert. Es gilt weiterhin der Straßenbahntarif; auch die bisher geltenden Fahrausweise behalten ihre Gültigkeit.

Die Autobusse sind mit Schildern "Im Auftrage der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe" gekennzeichnet.

- - -

Wieder zwei 101jährige in Wien  
=====

4. Mai (RK) Diese Woche feiern gleich zwei Wienerinnen ihren 101. Geburtstag: für Frau Sofie Bednar ist Donnerstag, der 5. Mai, für Frau Helene Tellmann Sonntag, der 8. Mai, der große Tag.

Frau Sofie Bednar, die im 16. Bezirk, Baldiagasse 12, wohnt, feiert ihr exklusives Wiegenfest im Erholungsheim Mayerling in Niederösterreich. Auch zu ihrem 100. Geburtstag weilte sie dort zur Erholung. Frau Bednar wurde in Iglau in der Tschechoslowakei geboren und war von Beruf Modistin. 1902 kam sie nach Wien und heiratete einen Gendarmeriebeamten, der jedoch schon vor längerer Zeit verstorben ist. Von ihren beiden Kindern ist heute nur mehr eine Tochter am Leben.

Frau Helene Tellmann aus dem 2. Bezirk, Mexikoplatz 25, wurde in Groß-Weikersdorf, Niederösterreich, geboren. Seit 1897 lebt sie in Wien. 1945 zog sie allerdings nach Klosterneuburg, weil ihre Wohnung auf dem Mexikoplatz von Bomben zerstört war; 1960, nach dem Wiederaufbau ihres Wohnhauses, kehrte sie wieder nach Wien zurück. Jetzt lebt Frau Tellmann, die seit 1924 verwitwet ist, im gemeinsamen Haushalt mit ihrer 67jährigen Tochter, Dr. Aloisia Tellmann. Außer dieser Tochter ist von ihren drei Kindern noch ihr 68jähriger Sohn Dr. Eduard Tellmann, am Leben.

Am Samstag, dem 7. Mai, wird sich Bürgermeister Bruno Marek in die Wohnung von Frau Tellmann begeben, um der Jubilarin persönlich zu ihrem Geburtstag zu gratulieren und ihr die Ehrengeschenke der Stadt Wien zu überreichen. Der offizielle Gratulant für Frau Bednar ist der Bezirksvorsteher von Ottakring, Ing. Hans Hobl, der morgen ins Erholungsheim Mayerling fährt, um der Jubilarin die Glückwünsche und Ehrengaben der Stadt Wien zu überbringen.

8.117 Jahre fahren in den Sommer:

Die ersten Gemeindeurlauber dieses Jahres verabschiedet  
=====

4. Mai (RK) Jetzt hat der Sommer bereits richtig begonnen: Heute früh verabschiedete Stadtrat Maria Jacobi in Anwesenheit mehrerer Gemeinderatsmitglieder auf dem Wiener Rathausplatz den ersten Turnus der Gemeindeurlauber dieses Jahres. Wie Stadtrat Jacobi feststellte, feiert die Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte heuer ein kleines Jubiläum, denn diese Aktion kann nun schon auf einen 15jährigen Bestand zurückblicken. Seit Beginn der Aktion im Jahr 1952 führen bisher fast 35.000 Personen - viele zum erstenmal in ihrem Leben - in mehr als 700 Turnussen in einen wohlverdienten Urlaub.

In festlich geschmückten Autobussen starteten also heute, von den besten Wünschen der Stadtverwaltung begleitet, 119 Gemeindeurlauber zur Fahrt in einen hoffentlich schönen Sommer. 70 von ihnen werden den Urlaub im Hotel "D'Orange" in Neuhaus im Triestingtal, 49 in der Pension Huber in Rastenfeld verbringen. Nach Neuhaus wurden seit 1959 bereits insgesamt 5.294 Gemeindeurlauber gebracht, in Rastenfeld machten seit 1960 im Rahmen der Aktion 2.472 Personen Urlaub.

In ihrer humorvollen Verabschiedungsrede wies Stadtrat Maria Jacobi auf das Gesamtalter der 119 Urlauber - 94 Frauen, 19 Männer und drei Ehepaare - hin: 8.117 Jahre! Die beiden ältesten Urlauberinnen des ersten Turnusses sind Frau Katharina Fechter aus dem 20. Bezirk und Frau Maria Biribauer aus dem 2. Bezirk; beide sind 88 Jahre alt. Der älteste Urlauber ist mit 84 Jahren Herr Josef Tuma aus dem 17. Bezirk. Die älteste Urlauberin der Gesamturlaubsaktion war im Vorjahr die 104jährige Katharina Löhnsnitz aus Ottakring.

- - -

Europas "Kracherl"-Erzeuger tagen in Wien  
=====

4. Mai (RK) Gegenwärtig hält die Europäische Vereinigung jener Verbände, in der die Erzeuger alkoholfreier Getränke zusammengefaßt sind (Confederation of European Soft Drinks Associations, CESDA), im Haus der Industrie in Wien ihren 8. Kongreß ab. Bürgermeister Bruno Marek, der auch das Ehrenkomitee dieser Veranstaltung **anführt**, hieß gestern bei der Kongreßeröffnung die rund 500 Teilnehmer aus 18 europäischen Staaten im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. In seiner Begrüßungsrede sagte der Bürgermeister:

"Ihre Beratungen auf dem Gebiete der alkoholfreien und kohlenensäurehaltigen Getränke befassen sich mit einem Gebiet der Lebens- und Genußmittelindustrie, das der Wirtschaft und der Volksgesundheit in gleicher Weise dient. Wirtschaftlich gesehen bedeutet heute die Produktion der 'Soft Drinks' in vielen Ländern einen namhaften Posten, der immer mehr anwächst, so daß viele Entwicklungsländer mit Citrusfruchtwirtschaft einen Absatz für ihre Produkte finden. Vom Standpunkt der Volksgesundheit aus gesehen ist Ihr Produktionszweig von evidenter Bedeutung.

Den tödlichen Gefahren des Alkoholismus kann man nicht mit Worten allein gegenüberreten. Man muß wohlschmeckende und preiswerte Getränke anbieten die erfreuen und erfrischen. Für ein freudloses 'Kracherl' - wie wir Wiener die seinerzeitigen ersten Versuche der alkoholfreien Getränke nannten - ist der Alkohol ein zu mächtiger Gegner, aber vom Kracherl bis zum heutigen vielfältigen Angebot in Farbe und Geschmack ist ein weiter Weg. Und wenn man die Fülle der alkoholfreien Getränke in den amerikanischen Drug Stores sieht, ist man gewiß, daß Ihre Erzeugnisse immer mehr den Markt erobern werden. Damit ist aber auch viel für die öffentliche Gesundheits- und Jugendpflege gewonnen, denn weniger Alkohol bedeutet mehr Gesundheit und mehr Vertrauen in die Zukunft, vor allem bei unseren jungen Mitbürgern.

Sie werden in Ihren Beratungen auch die Möglichkeiten eines internationalen 'Codex alimentarius' in Erwägung ziehen. Darf ich - vielleicht mit bescheidenem Stolz - darauf hinweisen, daß

es heuer gerade 75 Jahre her sind, daß in Österreich die Codex-Kommission zum ersten Mal zusammentrat. Seit 1891 ist in Österreich ein Lebensmittelbuch entwickelt worden, das vielen Staaten zum Vorbild gedient hat.

Wenn Ihr Kongreß bei seiner Tagung gerade in Wien Schritte zur Schaffung eines internationalen Codex alimentarius vorschlagen kann, wird dies auch eine Anerkennung für unseren 'Codex alimentarius austriacus' sein."

Heute abend fand in den Wappensälen des Wiener Rathauses ein Empfang für die Kongreßteilnehmer statt. In Vertretung des Bürgermeisters hieß Stadtrat Rudolf Sigmund die Gäste willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in Wien.

- - -

#### Gegen Verschandelung des Stadtbildes

=====

4. Mai (RK) Weil durch die zahlreichen Garagenbauten in Vorgärten das Stadtbild immer mehr verunstaltet wird, hat der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten einstimmig beschlossen, in Hinkunft Ausnahmen von der Einhaltung der vorderen Baufluchtlinie (Vorgarten) zum Zwecke der Errichtung von Garagen und Einstellplätzen im allgemeinen nicht mehr zu gewähren.

- - -

Freie Ärztestelle  
=====

4. Mai (RK) Im Sophienspital der Stadt Wien wird die Stelle des Leiters der Anstaltsapotheke besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Mai 1966 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Apothekenreferat, 1, Neutorgasse 18, 2. Stock, Zimmer 271, zu richten.

- - -

Buchillustration-Ausstellung verlängert  
=====

4. Mai (RK) Wegen des großen Interesses wird die 135. Kleinausstellung der Wiener Stadtbibliothek "Wiener Buchillustration im 19. Jahrhundert" bis 12. Mai verlängert. (Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Zimmer 334). Geöffnet von Montag bis Freitag bei freiem Eintritt in der Zeit von 9 bis 16.30 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

4. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Neusiedlersalat 1 bis 1.50 S je Stück, Blätterspinat 3 bis 4 S, italienischer Kochsalat 5 bis 8 S je Kilogramm.

Obst: Italienische Äpfel 6 bis 8 S, italienische Birnen 7 bis 9 S, Orangen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Bundespräsident und Bürgermeister bei Kahlenberg-Muttertagsfeier  
=====

4. Mai (RK) An der heutigen Muttertagsfeier der Stadt Wien auf dem kahlenberg nahmen auch Bundespräsident Franz Jonas und Bürgermeister Bruno Marek teil. Der Besuch des Bundespräsidenten war jedoch nicht vorgesehen, er kam zufällig zustande. Der Bundespräsident hatte mit seiner Gattin einen kleinen Spaziergang auf dem Kahlenberg unternommen und war dabei auch in das Restaurant gekommen, wo die Muttertagsfeiern seit Montag veranstaltet werden. Bürgermeister Bruno Marek und Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi hießen den zufälligen Gast herzlich willkommen, der ja früher als Wiens Bürgermeister bei diesen Veranstaltungen stets zugegen gewesen war. An den Mütterehrunen, die 1954 ins Leben gerufen wurden, haben bisher in 45 Veranstaltungen mehr als 15.000 Wiener Mütter teilgenommen.

- - -